

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	62	31-35	Wien, 7. 5. 2010	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	------------------	----------------

Eine zweite *Sericostoma*-Art aus Sardinien (Trichoptera: Sericostomatidae)

Hans MALICKY

Abstract

Sericostoma sasbaddes n.sp. from the island of Sardinia is described and figured. It differs from the well known *S. maclachlanium* in size, colour, the male genitalia and distribution.

Key words: Trichoptera, *Sericostoma*, new species, Sardinia

Einleitung

Die Taxonomie der europäischen *Sericostoma*-Arten ist wegen der Merkmalsarmut der Männchen verworren. Herkömmlicherweise bestimmt man die Arten nach Merkmalen des ♂ Kopulationsapparats, die aber bei *Sericostoma* sehr einheitlich geformt sind, wobei die Form der mittleren Anhänge noch am ehesten brauchbar scheint. Diese Anhänge sind aber sehr variabel (MALICKY 2004:291). Ein weiteres gelegentlich brauchbares Merkmal ist die Größe der männlichen Maxillarpalpen. Insgesamt glauben wir ungefähr 20 Arten zu kennen, von denen die meisten auf den südlichen Halbinseln und Inseln vorkommen.

In Mitteleuropa unterscheidet man traditionell zwei Arten: *S. personatum* KIRBY & SPENCE, 1826 mit kleinen und *S. flavicorne* SCHNEIDER, 1845 mit großen Maxillarpalpen; für beide werden auch andere Namen verwendet, und beide sind relativ weit nach Norden verbreitet. Die Form der dazugehörigen mittleren Anhänge variiert aber erheblich, und ökologische Beobachtungen deuten darauf hin, daß es sich in Wirklichkeit nicht um zwei, sondern um ungefähr ein halbes Dutzend Arten handelt, die auseinanderzuklauben noch niemandem gelungen ist (MALICKY 2005). Molekulargenetische Befunde werden dringend erwartet.

Von der Insel Sardinien ist seit langem *S. maclachlanium* COSTA, 1884 bekannt. Auf der benachbarten Insel Korsika gibt es *S. clypeatum* HAGEN, 1864. Schon bei der Freilandarbeit auf meiner Reise 1981 in Sardinien ist mir aufgefallen, daß die frisch gefangenen Adulten verschiedene Färbung und Größe hatten. Bei der genaueren Untersuchung des Materials bestätigte sich jetzt der Befund, und es zeigte sich überraschend deutlich, daß wir es mit zwei Arten zu tun haben, die sich in der Form der inneren Anhänge, der Größe, der Färbung und der Verbreitung unterscheiden. Zuerst war zu klären, welche der beiden Arten die schon bekannte *S. maclachlanium* ist. Das war einfach: deren Typen stammen von Aritzo und vom Gennargentu-Gebirge (MCLACHLAN, 1884:22), von wo mir viele Belegstücke vorliegen. Die andere Art ist also neu für die Wissenschaft.

Sericostoma sasbaddes n. sp.

Holotypus ♂: Sardinien, Sas Baddes, 8°51'E, 40°25'N, 430m, 2.6.1981, leg. Malicky, in meiner Sammlung. Paratypen laut Materialliste weiter unten, in meiner Sammlung und in mehreren anderen Sammlungen.

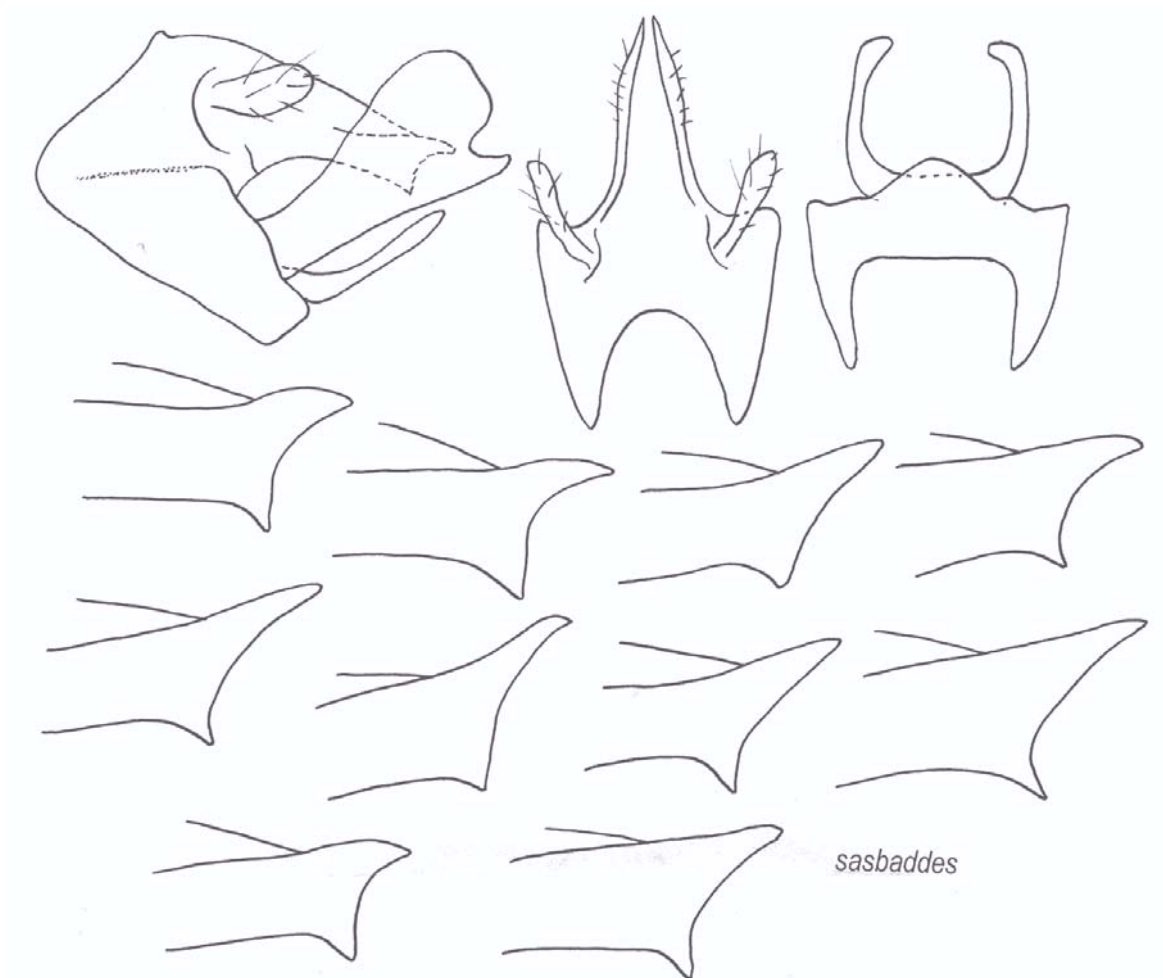


Abb.1: ♂ Kopulationsapparat von *Sericostoma sasbaddes* n.sp.: lateral, dorsal und ventral, darunter in stärkerer Vergrößerung die mittleren Anhänge lateral und ihre Variabilität.

Thorax und Abdomen dunkelbraun, Beine hellbraun mit feiner gelber Behaarung, Antennen hellbraun. Behaarung der Maxillarpalpen und des Kopfes hellgelb. Vorderflügel hellbraun mit einigen verloschenen hellen Flecken im äußeren Drittel, Hinterflügel graubraun. Vorderflügellänge der ♂ 10 – 13 mm, ♀ etwas größer. ♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 1) vom allgemeinen Bau der Gattung; charakteristisch sind die mittleren Anhänge, die eine nach hinten und eine nach unten gerichtete Spitze haben, wobei die erstere kürzer ist als bei *maclachlanium* (Abb. 2). Bei einigen Stücken ist aber die Zuordnung allein nach diesem Merkmal unsicher.

S. maclachlanium hat braune Beine mit gelblicher Behaarung, die Behaarung von Maxillarpalpen und Kopf hingegen dunkelbraun (es gibt aber auch hellere Exemplare mit hellbrauner Behaarung), die Antennen sind dunkelbraun. Die Vorderflügel sind dunkelbraun, die Hinterflügel schwarz. *S. maclachlanium* sieht äußerlich ebenso aus wie *S. clypeatum* von Korsika.

Die mir vorliegenden ♂♂ von *S. sasbaddes* haben eine Vorderflügellänge von 10 - 13 mm mit einem Mittel von 11,58 mm (N = 317); die von *S. maclachlanium* 12 – 14 mm, Mittel 13,23 mm (N = 70). Bei beiden Arten ist die Vorderflügellänge positiv korreliert mit der Seehöhe des Fundortes (Abb. 3); es ist hinlänglich bekannt, daß Köcherfliegen,

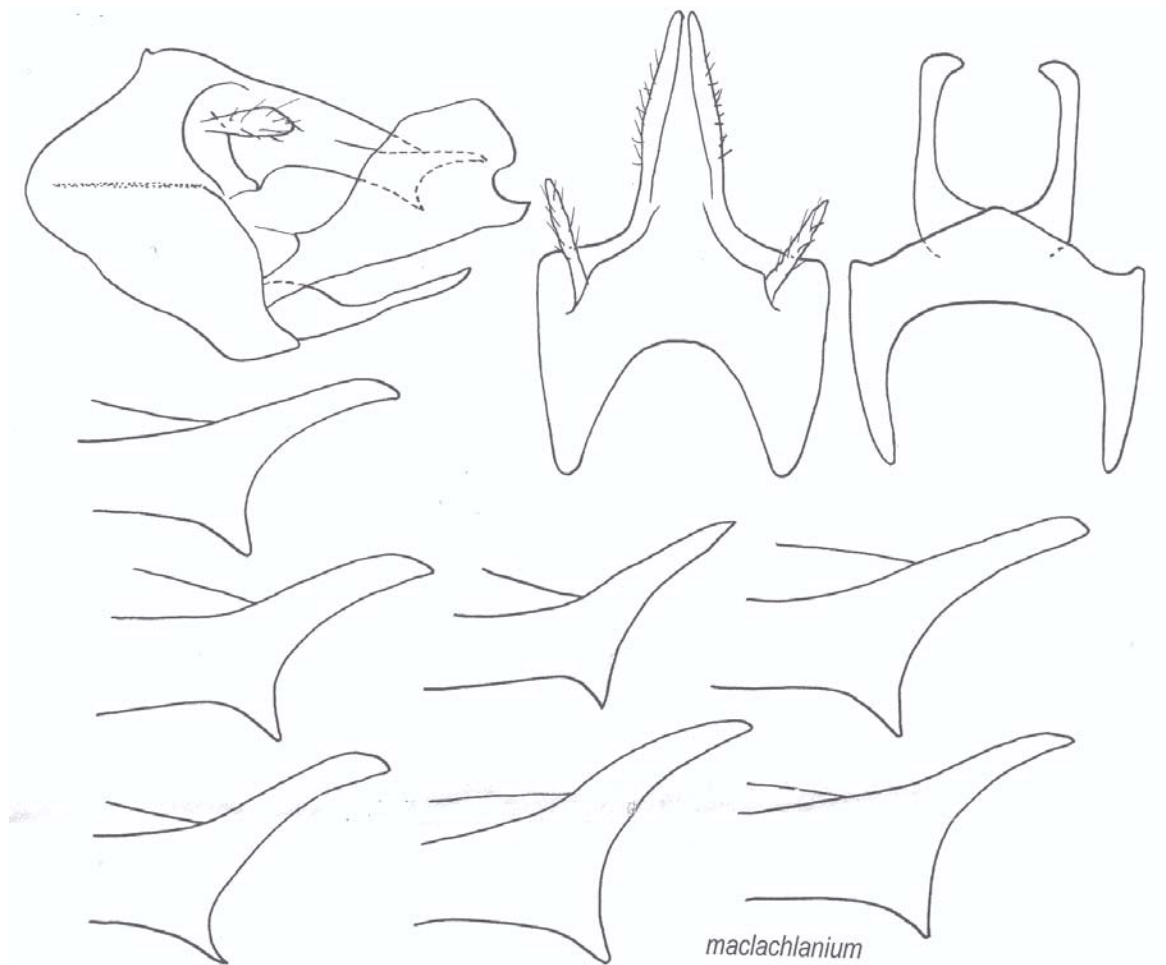


Abb. 2: ♂ Kopulationsapparat von *Sericostoma maclachlanium* COSTA: lateral, dorsal und ventral, darunter in stärkerer Vergrößerung die mittleren Anhänge lateral und ihre Variabilität.

im Gegensatz zu verschiedenen anderen Tieren, im Gebirge größer sind als in tieferen Lagen (z.B. SCHMID 1958:32).

Material

S. maclachlanium: S von Siliqua, 8°48'E, 39°12'N, 250m, 25.5.1981: 1 ♂. – SW von Gairo Scalo, 9°27'E, 39°51'N, 750m, 27.5.1981: 40 ♂♂. – Rio San Girolamo (500m N der Straßenbrücke), 9°24'E, 39°50'N, 550m, 27.5.1981: 2 ♂♂. – do., Nebenbach von links: 1 ♂. – N der Kreuzung Sadali – Seudo, 9°16'E, 39°51'N, 800m, 28.5.1981: 1 ♂. – Fiume Flumendosa S Gadoni, 9°11'E, 39°53'N, 400m, 28.5.1981: 2 ♂♂. – do., rechter Nebenbach: 7 ♂♂. – Rio Sa Pruna N Mamoiada, 9°17'E, 40°15'N, 500m, 30.5.1981: 15 ♂♂. – do., Nebenbach von rechts: 2 ♂♂. – Fiume Noedda zwischen Meana und Atzara, 9°04'E, 39°58'N, 350m, 6.6.1981: 43 ♂♂. – 10 km SE Villanova, 9°30'E, 39°53'N, 900m, 26.10.1981: 1 ♂. (alle leg. Malicky). – Gennargentu 9°32'E, 40°06', 6.-11.6.1978, leg. Hölzel: 5 ♂♂, 1 ♀. – Asuni, ohne Datum, leg. Krause: 2 ♂♂, 1 ♀. – Belvi, Mti. Istiddi, 700m, 4.7.1977, leg. Hartig: 1 ♀. – Stazione Gairo, 750m, 28.6.1936, leg. Hartig: 1 ♂. – Meana Sardo, Coc. Paolu, 500m, 3.8.1977, leg. Hartig: 1 ♀.

S. sasbaddes (lauter Paratypen): S von Bitti, 9°22'E, 40°27'N, 770m, 30.5.1981: 5 ♂♂, 1 ♀. – Fiume Tirso, 10 km SE Buddusò, 9°20'E, 40°34'N, 810m, 30.5.1981: 35 ♂♂, 2 ♀♀. – E von Badde Suelzu, 9°20'E, 40°44'N, 570m, 31.5.1981: 8 ♂♂. – Rio Bunne 10 km N Pattada, 9°06'E, 40°37'N, 400m, 2.6.1981: 11 ♂♂. – Sas Baddes, 8°51'E, 40°25'N, 430m, 2.6.1981: 108 ♂♂, 1 ♀. – E von

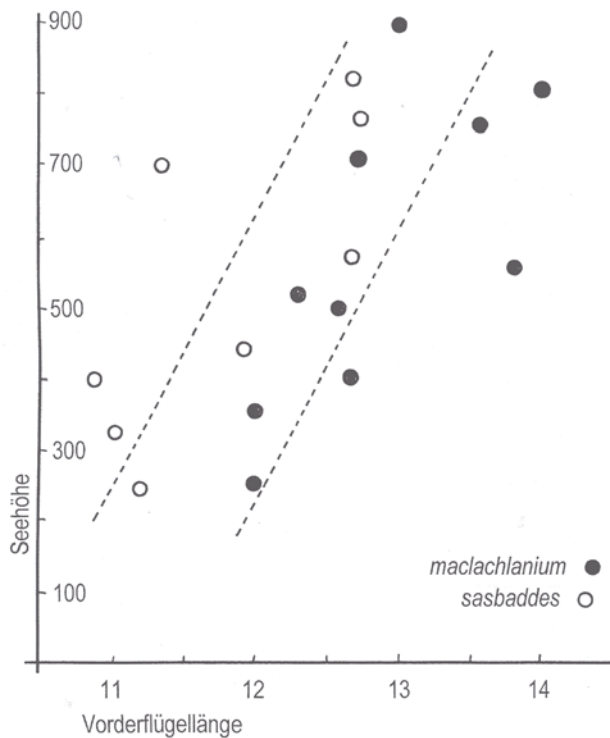


Abb. 3 (oben): Abhängigkeit der Vorderflügelänge von der Seehöhe des Fundortes.



Abb. 4 (rechts): Verbreitung der beiden *Sericostoma*-Arten auf Sardinien nach Originalbelegen und MORETTI & CIANFICCONI (1983).

San Agostino, 8°45'E, 40°08'N, 320m, 4.6.1981: 1 ♂. – N von S.Lussurgiu 8°39'E, 40°10'N, 700m: 8 ♂♂. – Sazu, 9°30'E, 40°44'N, 240m, 9.6.1981: 131 ♂♂, 14 ♀♀ (alle leg. Malicky).- Monte Albo, 2 km W Siniscola, 28.7.1972, leg. Arenberger: 1 ♂.

Verbreitung: Wie die Karte (Abb. 4) zeigt, bewohnt *S. maclachlanium* das Gennargentu Gebirge, aber auch den Süden der Insel. *S. sasbaddes* hingegen lebt nördlich der Stadt Nuoro und westlich des Flusses Tirso. Mehrere von diesen Fundpunkten für beide Arten stammen von MORETTI (1941) und MORETTI & CIANFICCONI (1983), die sie unter dem einheitlichen Namen *maclachlanium* anführen; nach dem erwähnten Verbreitungsschema sind allerdings alle eindeutig zuzuordnen.

Phänologie: Mit Ausnahme eines ♂ von Ende Oktober habe ich die *maclachlanium* zwischen 25. Mai und 6. Juni gefangen. Funde anderer Sammler nach Originalbelegen, nach MORETTI (1941) und MORETTI & CIANFICCONI (1983) stammen vom 1.-2. Juni, 6.-11. Juni, 28. Juni, 4. Juli und 3.-5. August.

Die Belegstücke von *S. sasbaddes* fing ich zwischen 30. Mai und 6. Juni. Funde anderer Sammler nach Belegstücken und nach MORETTI & CIANFICCONI (1983) gab es vom 10.-11. Mai, 22. Mai, 31. Mai, 1.-10. Juni, 18. Juli und 28. Juli.

Die Flugzeit beider Arten erstreckt sich also vom Mai bis in den August, wobei angesichts der Datenlage nicht entschieden werden kann, ob *S. sasbaddes* früher zu fliegen beginnt; das könnte nur durch kontinuierliche Suche über die ganze Periode festgestellt werden.

Das einzelne Stück von Oktober halte ich für eine Ausnahme. MORETTI & al. (1990) haben im Oktober keine Adulten gefunden.

LITERATUR

- MALICKY, HANS, 2004, Atlas of European Trichoptera. Second edition, xxviii + 359pp. Springer, Dordrecht.
- MALICKY, HANS, 2005, Ein kommentiertes Verzeichnis der Köcherfliegen (Trichoptera) Europas und des Mittelmeergebietes. – Linzer biol. Beitr. 37:533-596.
- MCLACHLAN, ROBERT, 1884, A monographic revision and synopsis of the Trichoptera of the European fauna. First additional supplement. Reprint 1968, Classey.
- MORETTI, G.P., 1941, I tricoteri della Sardegna. – Mem. Soc. Entomol. Ital. 19:259-291.
- MORETTI, G.P., CIANFICCONI, F., 1983, Le attuali conoscenze sui tricoteri della Sardegna. – Lav. Soc. Ital. Biogeografia NS 8:593-639.
- MORETTI, G.P., BOTOSANEANU, L., CIANFICCONI, F., PAPAGNO, F., 1990, Resoconto di una campagna autunnale di ricerche tricoterologiche in Sardegna. – Riv. Idrobiol. 29:651-667.
- SCHMID, F., 1958, Trichoptères de Ceylan. – Archiv für Hydrobiologie 54:1-173.

Adresse des Autors: Dr. Hans MALICKY, Sonnengasse 13, A – 3293 Lunz am See, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Eine zweite Sericostoma-Art aus Sardinien \(Trichoptera: Sericostomatidae\). 31-35](#)